Z-9 Reform der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung jetzt!

Antragsteller*in:	Martina Hoffmann-Badache (KV Solingen)
Tagesordnungspunkt:	NRW zusammenhalten – mit diesen Projekten erneuern wir das soziale Versprechen in bewegten Zeiten (Soziales, Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Pflege, Kommunen, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Im Frühjahr 2017 wurde erstmals nach 40 Jahren für NRW ein Landespsychiatrieplan auf den Weg gebracht.

Schwarz-Gelb hat diese Empfehlungen, die gemeinsam von Psychiatriebetroffenen und der Fachwelt erarbeitet wurden, einfach links liegen gelassen.

Wir brauchen bedarfsgerechte Hilfen, insbesondere denAus- und Aufbau der ambulanten psychosozialen und psychiatrischen Krisenhilfe für Menschen mit psychischen Problemen, keine Warteschlangen vor psychotherapeutischen Praxen oder gar eine Zunahme von Zwangseinweisungen in psychiatrische Kliniken.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Reform der Psychiatrie und der psychoszialen Versorgung in NRW endlich starten!

Die Zahl der Menschen mit Psychischen Erkrankungen hat deutlich zugenommen, nicht nur im Angesicht der Corona-Pandemie. Die Verbesserung der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung u.a. mit Blick auf den Aus- und Ausbau der Krisenhilfe kostet aber auch Geld

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Die Forderung der psychiatrierfahrenen und der behinderten Menschen "Nichts über uns ohne uns" ist für uns Handlungsmaxime. Der Gedanke der Inklusion gilt selbstverständlich auch für unser Gesundheitssystem.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Der im Frühjahr 2017 vorgelegte Landespsychiatrieplan (https://broschuerenservice.nrw.de/mags/shop/Landespsychiatrieplan_NRW) wird in einem partizipativen Prozess erneut diskutiert und aktualisiert. Handlungsempfehlungen werden erarbeitet und schritweise umgesetzt.

Unterstützer*innen

Martin Kresse (KV Rhein-Kreis-Neuss); Ralf Klemm (KV Köln); Ruth Seidl (KV Heinsberg); Franziska Krumwiede-Steiner (KV Mülheim); Karen Haltaufderheide (KV Ennepe-Ruhr); Alexander Tietz-Latza (KV

Aachen); Mehrdad Mostofizadeh (KV Essen); Martina Zsack-Möllmann (KV Solingen); Johannes Jürgen Tuschen (KV Wesel); Didem Ozan (KV Münster); Annette Von dem Bottlenberg (KV Soest); Martina Müller (KV Hochsauerland); Harald Wölter (KV Münster); Julia Burkhardt (KV Münster); Heinz-Josef Kremers (KV Mönchengladbach); Christian Schöler-Koch (KV Steinfurt); Elisabeth Pech-Büttner (KV Oberberg); Ilona Schäfer (KV Wuppertal); Corinna Beck (KV Köln); Corinna Stöxen (KV Minden-Lübbecke); Birgit Wehrhöfer (KV Gelsenkirchen); Wolfgang Haacke (KV Rhein-Sieg); Hildegard Bur am Orde-Opitz (KV Soest); Raphael Dittert (KV Bochum); Anne Peters (KV Kleve); Jörg Thiele (KV Krefeld); Frank vom Scheidt (KV Remscheid); Lena Bringenberg (KV Soest); Anja Beiers (KV Warendorf); Jürgen Peters (KV Rhein-Kreis-Neuss)